

STVV 3.4. Top 3 Parkraumbewirtschaftungskonzept von Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der innerstädtische Parkraum, was ist das eigentlich alles?

Es umfasst Parkflächen an Straßen und Plätzen incl. Anwohnerparken sowie Stellplätze in Parkhäusern und Tiefgaragen.

Wie attraktiv ist das Parken in der Innenstadt?

Wie attraktiv soll es sein? Sollen mehr Autos in die Innenstadt kommen oder auch mehr Fahrräder?

In anderen Städten erhalten z.B. Elektrofahrzeuge eine Vergünstigung und es gibt viele Ladestationen auch für Fahrräder.

Wie stellen sich unsere Flächen optisch dar? Gibt es da Verbesserungsbedarf?

Kann und soll die Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt auch eine Lenkungsfunktion übernehmen?

Bei uns in Bensheim gibt es große Unterschiede. Die Gebühren sind z.B. unterschiedlich und teilweise sind die Parkplätze sogar gebührenfrei, teilweise gibt es eine Brötchentaste.

Bei der Suche nach gebührenfreien Parkplätzen kommt es oft zu unnötigen Parkplatzsuchverkehr, der die Anwohnerstraßen mit Lärm und Abgasen belastet.

Gebührenfreie Stellplätze sind aber nicht kostenfrei für die Stadt.

Wir als Grüne sagen, ein innerstädtisches Konzept, welches auch eine Lenkungsfunktion hat, den Parkraum besser und übersichtlicher organisiert und weiterhin noch als attraktiv von den Nutzern angesehen wird, wäre eine Verbesserung für unsere Stadt.

Bisher gibt es noch kein sogenanntes Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Parkplätze im Straßenraum, dass so etwas regelt. Der Magistrat hat angekündigt ein Konzept vorzulegen. Darauf warten wir.

Als Grüne sind wir gespannt, welche Ideen und welche Qualität dieses Konzept hat.

Wir haben bereits als Koalition vor Wochen in der Presse mitgeteilt, dass wir abwarten, bis das Konzept vorliegt. Dann beginnt die Diskussion, so wie das üblich ist.

Wir werden die Magistratsvorschläge dann bewerten und mit unseren Vorstellungen vergleichen. Das Konzept soll auch mit den Betroffenen und Interessierten beraten werden.

Der vorliegende Antrag verlangt, dass das Konzept zur nächsten Sitzungsrunde im Mai vorgelegt wird. Da sich die ganze Stadt derzeit in der heißen Phase vor dem Hesttag befindet, halten wir es für unzumutbar, das Konzept schon im Mai vorlegen zu lassen. Der Magistrat hat im Haushaltssicherungskonzept Mehreinnahmen durch die Parkraumbewirtschaftung vorgeschlagen und ist somit ohnehin unter Zugzwang uns ein entsprechendes Konzept in diesem Jahr vorzulegen.

Aus diesen Gründen sollte der Magistrat die hierfür notwendige Zeit bekommen und nicht unnötig unter Druck gesetzt werden. Wir wissen, dass wir ein Konzept vorgelegt bekommen, warten wir es ab.

Und natürlich beraten, diskutieren und entscheiden wir erst, wenn der Magistrat dieses vorgelegt hat. Die von der Opposition geforderte und von uns als selbstverständlich angesehene Einbindung der Betroffenen kann auch nur mit einem entsprechenden Vorlauf geschehen. Bis Mai ist das Zeitfenster alleine hierfür zu kurz und lässt vermuten, dass es der Opposition bei der Eile um etwas anderes geht. Es ist besser, wenn sich alle die Zeit für ein gutes Konzept geben, statt mit Zeitdruck etwas zu erzwingen. Auch hier gilt Gründlichkeit vor Schnelligkeit.

Zum Änderungsantrag der SPD, selbstverständlich gehen wir davon aus, dass die berechtigten Belange der Anwohner berücksichtigt werden, denn unberechtigte Belange werden sicher keinen Einfluss haben und selbstverständlich muss der Magistrat mit dem Konzept angeben, welche Einnahmen er mit welcher Berechnungsgrundlage erzielen will. Ohne dies wäre es ja gar kein Konzept. Der Sinn dieses Antrages erschließt sich uns nicht.

Zum Beitrag von Herrn Apfel, BFB, die 300.000,-- Euro sind eine Planung im Haushaltssicherungskonzept für 2015 und die Folgejahre. Wenn das Konzept nicht unseren Vorstellungen entspricht, dann können wir es auch verändern. Welche Einnahmen für 2015 nötig sind, sehen wir bei den Haushaltsberatungen jetzt im Herbst, wenn die Quartalsabschlüsse mit der Entwicklung der Finanzen der Stadt Bensheim vorliegen. Dann werden wir entscheiden in der Stadtverordnetenversammlung, ob und welches Konzept mit welchen Einnahmen wir wollen.

Daher lehnen wir die Anträge heute ab und warten mit der Beratung bis der Magistrat das angekündigte Konzept vorgelegt hat.